

Delgewinnung aus Kaffeeabsud.

Die Del- und Fettzentrale befaßt sich schon seit einiger Zeit mit der Frage der Gewinnung von Del aus Kaffeeabsud (Kaffeesatz). Gerösteter Bohnenkaffee enthält circa 12 Prozent Del. Die erzielbare Ausbeute an Del hängt selbstredend ganz von dem Verhältnisse ab, in welchem der Bohnenkaffee mit Surrogaten vermischt ist. Das Ergebnis eines von der Del- und Fettzentrale durchgeführten größeren praktischen Versuches läßt es immerhin mit Hinblick auf den sich fortschreitend verschärfenden Mangel an Fettstoffen unbedingt geboten erscheinen, die allgemeine Verwertung dieses Abfallproduktes zur Delgewinnung möglichst durchgreifend auszuführen.

Eine diesbezügliche umfassende Propaganda, verbunden mit entsprechender Organisation, seitens der Behörden wie auch der Genossenschaften der Kaffeesieder und der Kaffeeschlechter sowie der kaufmännischen Gremien werktätig unterstützt, läßt einen guten Erfolg der Aktion und die Beschaffung erheblicher Mengen eines für technische Zwecke gut geeigneten Deles aus diesem bis nun ungenützten Abfallprodukte erhoffen. Die Rückstände sind auch als Futtermittel verwertbar. Der Kaffeeabsud, der gut getrocknet sein muß, wird von Spezerei- und Kolonialwarenhandlungen, die sich hiezu als Uebernahmstellen der Del- und Fettzentrale bereit erklären, zum Preise von 16 S. per Kilogramm übernommen. Kaufleute, die sich für solche Uebernahmstellen melden wollen, erhalten bezüglich der Bedingungen Aufschluß bei der Oesterreichischen Del- und Fettzentrale, A.-G., Wien, 1. Bezirk, Seipergasse 1-3. Die Aktion soll nicht auf Wien beschränkt bleiben, sie soll vielmehr alle größeren Orte der Monarchie umfassen. Es wäre da neben der Mitarbeit der Gemeindeverwaltungen auch die Berufener Kreise der Bevölkerung lebhaft zu begrüßen. Diesbezügliche Anerbieten sind willkommen und werden an die Del- und Fettzentrale erbeten.